

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1929

Ausgegeben Schwerin, Sonnabend, den 5. Januar 1929.

Zur Ehre Gottes und zum Dienst seiner Kirche!

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 1) Texte für die Buß- und Betttage im Jahre 1929;
- 2) Kirchlicher Religionsunterricht;
- 3) Gesenf.

II. Personalien: 4) 5).

I. Bekanntmachungen.

- 1) G.-Nr. I. 4710.

Texte für die Buß- und Betttage im Jahre 1929.

I. Buß- und Betttag in den Fasten, den 22. Februar.

Frühpredigt: Ps. 116, 13—15: „Ich will den Kelch — vor dem Herrn.“

Hauptpredigt: Mark. 14, 18—19: „Und als sie — bin ich's?“

Nachmittagspredigt: 2. Kor. 8, 9: „Ihr wisset die Gnade — reich würdet.“

II. Karfreitag, den 29. März.

Frühpredigt: Hebr. 13, 12—15: „Darum auch Jesus — Namen bekennen.“

Hauptpredigt: Jesu Tod.

Nachmittagspredigt: Jesu Begräbnis.

III. Betttag vor der Ernte, den 30. Juni.

Frühpredigt: 1. Mos. 8, 21 b—22: „Ich will hinfert — Tag und Nacht.“

Hauptpredigt: Luf. 22, 35: „Und er sprach — nie keinen.“

Nachmittagspredigt: Gal. 6, 7—10: „Irrret euch nicht — Glaubens Genossen.“

IV. Buß- und Betttag am Schlusse des Kirchenjahres, den 20. November.

Frühpredigt: Jer. 5, 1—5: „Gehet durch die Gassen — Seile zerrissen.“

Hauptpredigt: Matth. 13, 36—43: „Da ließ Jesus — der höre!“

Nachmittagspredigt: 2. Kor. 7, 10: „Denn die göttliche — wirket der Tod.“

Schwerin, den 3. Dezember 1928.

Der Oberkirchenrat.

Behm.

2) G.-Nr. I. 4864.

Kirchlicher Religionsunterricht.

Unter Bezugnahme auf den im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 16/1928 Seite 133/4 veröffentlichten Beschluß der Landes-synode, betr. Einrichtung eines besonderen kirchlichen Religionsunterrichtes, und zur Ermöglichung der Beantwortung der auf dem Kurrendewege bekanntgegebenen Frage, ob und wie weit der religiöse Lernstoff der Schule zu erweitern ist, ist der Wunsch geäußert worden, es möchte im Kirchlichen Amtsblatt der für die Schulen vorgeschriebene religiöse Lernstoff bekanntgegeben werden. Wenn der Oberkirchenrat diesem Wunsche nachkommt, so tut er dies mit dem Bemerkten, daß es bei Beantwortung dieser Frage nicht auf genaue Einzel-Vorschläge ankommt, sondern nur auf grundsätzliche Stellungnahme. Falls also eine Erweiterung des religiösen Lernstoffes für erforderlich gehalten wird, sind nur die Gebiete, wie Biblische Geschichte, Katechismus, Sprüche und Gesänge, anzugeben, in denen vor allem eine Ergänzung des religiösen Lernstoffes der Schule gewünscht wird. Da aber auch dazu eine Kenntnis der Lehrpläne für den Religionsunterricht der Schulen erforderlich ist, so werden nachstehend die in Frage kommenden Bestimmungen der Lehrpläne für Land-, Stadt- und Mittelschule bekanntgegeben:

1. Der Lehrplan für die ein- und zweiklassigen Landschulen bestimmt:

1. Die einklassige Schule.

1. Lehrstoff.

Unterstufe. (1. und 2. Jahrgang.)

Es werden in zwei Jahreskursen folgende Geschichten empfohlen:

1. Josephs Träume und Verkauf. 2. Josephs Erhöhung. 3. Joseph wird besucht. 4. David und Goliath. 5. Jesu Geburt. 6. Die Weisen aus dem Morgenlande. 7. Der zwölfjährige Jesus im Tempel. 8. Hochzeit zu Kana. 9. Speisung der 5000. 10. Jüngling zu Nain. 11. Jesus als Kinderfreund. 12. Jesu Kreuzigung. 13. Jesu Auferstehung.

Zu Anfang eines jeden Schuljahres ein vorbereitender Kursus, bei welchem vor allem die persönlichen Beziehungen des Kindes zu Eltern und Geschwistern, zum Schulleben und zur Natur religiös und sittlich zu bewerten sind. — Wenn die beiden untersten Jahrgänge nicht teilweise allein unterrichtet werden können, sind etwa 15 Minuten jeder Religionsstunde für religiöse Unterweisung der Unterstufe zu verwenden.

Mittel- und Oberstufe. (3. bis 8. Jahrgang.)

Zwei dreijährige Kurse.

Erstes Jahr: Altes Testament: 1. Geschichten aus der Urzeit. 2. Abraham. 3. Noah. 4. Samuel. 5. Saul. 6. David. 7. Elia. 8. Amos, Jesaja, Jeremia (in Auswahl).

Zweites Jahr: Neues Testament.

a) Johannes der Täufer.

Auftreten.

Gefangennahme und Tod.

b) Jesu Jugend (Wiederholung).

c) Jesus als Helfer in Not und Tod.

Petri Fischzug.

Der Meeressturm.

Die 10 Aussätzigen.

Der Gichtbrüchige.

Der Hauptmann zu Kapernaum.

Das kananäische Weib.

Die Tochter des Jairus.

d) Jesus als Lehrer.

Die Berufung der Jünger.

Jesus lehrt seine Jünger beten und andere Abschnitte aus der Bergpredigt (in Auswahl).

Martha und Maria.

Der barmherzige Samariter.

Der reiche Mann und der arme Lazarus.

Jesus und die Sünderin.

Pharisäer und Zöllner.

Der verlorene Sohn.

Der Schalksknecht.

Die Arbeiter im Weinberge.

Weitere Gleichnisse vom Himmelreich und vom Weltgericht (nach Auswahl des Lehrers).

Drittes Jahr.

a) Jesus als Held im Leiden und Sterben.

Jesu Einzug in Jerusalem.

Das letzte Mahl.

Gethsemane.

Jesus vor den Hohenpriestern.

Verleugnung des Petrus, Ende des Judas.

Jesus vor Pilatus und Herodes.

Jesu Kreuzigung und Begräbnis.

Die Auferstehung.

Einkunft der Taufe und die Himmelfahrt.

b) Die Gemeinde des Herrn.

Die Pfingstgeschichte.

Stephanus.

Paulus.

c) Bilder aus der Kirchengeschichte, 3. B.:

Christenverfolgungen.

Der Sieg des Christentums unter Konstantin dem Großen.

Augustin.

Bonifacius.

Luther und sein Werk.

Franke, Wichern, Bodelschwingh.

Bilder aus der Äußerer Mission, besonders der Leipziger.

Bemerkung: Es ist nicht erforderlich, daß alle aufgeführten Stoffe aus dem Alten und Neuen Testament und der Kirchengeschichte in jedem dreijährigen Kursus ausführlich behandelt werden; der Lehrer suche aber solche Stoffe, die er in einem Kursus wegen Zeitmangels kurz besprechen muß, im nächsten gründlicher zu behandeln.

Lernstoff.

Sprüche.

a) Grundschule.

1. und 2. Schuljahr.

1. Ps. 37, 5 Befiehl dem Herrn
2. Ps. 50, 15 Rufe mich an
3. Ps. 118, 1 Danket dem Herrn
4. Kgl. Jer. 3, 26 Es ist ein köstlich Ding
5. Matth. 7, 7 Bittet, so wird
6. Mark. 10, 14 Lasset die Kindlein
7. Joh. 6, 37 Wer zu mir kommt
8. Luf. 11, 28 Selig sind, die
9. Gal. 6, 7 Irret euch nicht
10. 2. Thess. 3, 10 So jemand nicht.

3. Schuljahr.

1. 3. Mos. 19, 32 Vor einem grauen — ehren
2. Ps. 103, 8 Barmherzig und gnädig
3. Matth. 6, 33 Trachtet am ersten
4. Röm. 12, 12 Seid fröhlich
5. 1. Petr. 5, 7 Alle eure Sorge.

4. Schuljahr.

1. Matth. 5, 44 Liebet eure Feinde
2. Matth. 10, 32 Wer mich bekennt
3. Joh. 3, 16 Also hat Gott
4. Joh. 11, 25 Ich bin die Auferstehung
5. Ap.-Gesch. 16, 31 Glaube an den.

b) Oberstufe.

5. und 6. Schuljahr.

1. Josua 24, 15 Ich und mein Haus
2. 1. Sam. 16, 7 Ein Mensch sieht
3. Ps. 51, 12 Schaffe in mir, Gott
4. Spr. Sal. 14, 34 Gerechtigkeit erhöht
5. Jes. 53, 4. 5 Fürwahr, er trug
6. Jes. 54, 10 Es sollen wohl Berge
7. Jer. 29, 11 Ich weiß wohl, was
8. Matth. 7, 12 Alles nun, was ihr
9. Matth. 28, 18—20 Mir ist gegeben
10. Joh. 13, 35 Dabei wird jedermann
11. Ap.-Gesch. 5, 29 Man muß Gott
12. Röm. 8, 28 Wir wissen aber
13. 2. Kor. 9, 7 Einen fröhlichen Geber
14. Off. Joh. 2, 10 Sei getreu.

7. und 8. Schuljahr.

1. Ps. 23 Der Herr ist mein
2. Ps. 73, 25. 26 Wenn ich nur dich
3. Ps. 90, 12 Lehr uns bedenken
4. Ps. 119, 105 Dein Wort ist meines
5. Matth. 5, 3—10 Seligpreisungen
6. Matth. 11, 28 Kommet her zu mir
7. Matth. 16, 26 Was hülfte es dem
8. Joh. 16, 33 In der Welt habt ihr
9. Ap.-Gesch. 4, 12 Es ist in keinem
10. Röm. 3, 28 So halten wir nun dafür
11. 1. Kor. 13, 13 Nun aber bleibet
12. 2. Kor. 5, 10 Wir müssen alle
13. 1. Petr. 5, 5 Gott widersteht
14. Offb. Joh. 3, 11 Halte, was du hast
15. Offb. Joh. 21, 4 Gott wird abwischen.

Lieder.

a) Grundschule.

1. und 2. Schuljahr.	3. Schuljahr.
49, 8.	9, 5.
89, 1. 2. 8.	60, 3.
95, 1—4.	336, 1.
	359, 1. 7.
	534, 1.
4. Schuljahr.	
49, 9.	171, 1. 2.
89, 3—7.	525, 1—3.
143, 1. 8.	

b) Oberstufe.

5. und 6. Schuljahr.	7. und 8. Schuljahr.
73, 1. 2. 5.	103, 1—3.
95, 5—8.	143, 4. 5. 9. 10.
344, 1—7.	198, 1.
359, 2.	225, 1. 10.
401, 1—4.	251, 1—3.
464, 1—12.	264, 1.
534, 2. 3.	324, 1.
	487, 1—3.
	507, 1. 11. 12.
	508, 1. 5.
	557, 1—7.
	587, 1—3.
	686.

Katechismus.

a) Grundschule.

1. und 2. Schuljahr.	3. Schuljahr.
1. 5. 7. Gebot (ohne die Erklärung Luthers).	2. 3. 4. 6. Gebot (ohne die Erklärung Luthers).
4. Schuljahr.	
8. 9. 10. Gebot (ohne die Erklärung Luthers).	
Das Vaterunser.	

b) Oberstufe.

5. und 6. Schuljahr.	7. und 8. Schuljahr.
1.—8. Gebot mit Erklärung. Der christliche Glaube.	Die Erklärung des 2. Artikels. Einsetzungsworte von Taufe und Abendmahl.

II. Die zweiklassige Schule.

A. Die zweite Klasse.

1. Lehrstoff.

1. Jahrgang (Vorstufe).

Ein besonderer Unterricht in Religion wird nicht erteilt. Bei Gelegenheit sind vor allem die persönlichen Beziehungen des Kindes zu Eltern und Geschwistern, zum Schulleben und zur Natur religiös und sittlich zu verwerten.

2. und 3. Jahrgang.

Der Kursus ist zweijährig.

a) Altes Testament.

1. Die Schöpfungsgeschichte. 2. Erzbätergeschichten (Auswahl). 3. Josephsgeschichten (Auswahl). 4. David und Goliath.

b) Neues Testament.

1. Die Geburt Jesu.
2. Die Weisen aus dem Morgenlande.
3. Der 12jährige Jesus im Tempel.
4. Die Hochzeit zu Kana.
5. Petri Fischzug.
6. Die Speisung der 5000.
7. Petrus auf dem Meere.
8. Meeressturm.
9. Hauptmann zu Kapernaum.
10. Jesus segnet die Kindlein.
11. Jüngling zu Nain.
12. Tochter des Jairus.
13. Der barmherzige Samariter.
14. Die 10 Aussätzigen.
15. Das kananäische Weib.
16. Der Sichtbrüchige.
17. Einzug in Jerusalem.
18. Jesu Leiden und Sterben.
19. Auferstehung.
20. Himmelfahrt.

Die Verteilung des Stoffes auf zwei Jahre bleibt dem Lehrer überlassen!

2. Lernstoff.

Vergleiche die einklassige Landschule.

B. Die erste Klasse.

1. Lehrstoff.

Der Kursus ist vierjährig.

Erstes Jahr: Geschichten aus der Urzeit. Moses-, Richter- und Königsgeschichten bis zur Teilung des Reiches.

Zweites Jahr: I. Halbjahr: Die Prophetie des Alten Testaments, 3. B. Amos, Jesaja, Jeremia.

II. Halbjahr: Das Leben Jesu nach Markus. Pfingstgeschichte.

Drittes Jahr: Jesus als Lehrer. (Gleichnisse, Gespräche, Bergpredigt.)

Viertes Jahr: Bilder aus der Zeit der Apostel nach der Apostelgeschichte. Bilder aus der Kirchengeschichte (siehe einklassige Schule).

2. Lernstoff.

Vergleiche die einklassige Schule.

Bemerkungen.

1. Der Religionsunterricht bildet einen einheitlichen Lehrgang, er ist im wesentlichen Unterricht in der Biblischen Geschichte.
2. Dem Religionsunterricht ist ein Biblisches Lesebuch zugrunde zu legen. Ein Biblisches Geschichtsbuch und ein Spruchbuch dürfen nicht benutzt werden.
3. Für den Wortlaut der auswendig zu lernenden Katechismusstücke ist der Kleine Katechismus Luthers (Anhang des Gesangbuchs) maßgebend; auf seine Bedeutung als Bekenntnisschrift ist an geeigneter Stelle hinzuweisen.

II. Der Lehrplan für achttufige Stadtschulen stellt folgenden Lehrstoff fest:

1. Schuljahr (8. Klasse), 2 Stunden.

Am Anfang ein vorbereitender Kursus, bei welchem vor allem die persönlichen Beziehungen des Kindes zu Eltern und Geschwistern, zum Schulleben und zur Natur religiös und sittlich zu verwerten sind. Sodann

Bibl. Geschichten: 1. Josephsgeschichten. 2. Jesu Geburt. 3. Der zwölfjährige Jesus. 4. Die Hochzeit zu Kana. 5. Meeressturm. 6. Jesus segnet die Kinder.

Sprüche: 1. Ps. 37, 5 Befiehl dem Herrn
 2. Ps. 50, 15 Rufe mich an
 3. Ps. 118, 1 Danket dem Herrn
 4. Mark. 10, 14 Lasset die Kindlein
 5. Luf. 11, 28 Selig sind, die das Wort Gottes

Kirchenlieder: Nr. 95, 1—3.

2. Schuljahr (7. Klasse), 2 Stunden.

Bibl. Geschichten: 1. Erzbätergeschichte. 2. David und Goliath. 3. Weisen aus dem Morgenlande. 4. Petri Fischzug. 5. Jüngling zu Nain. 6. Speisung der 5000.

Sprüche: 1. Klage. 3, 26 Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein
 2. Matth. 7, 7 Bittet, so wird euch gegeben
 3. Joh. 6, 37 Wer zu mir kommt
 4. Gal. 6, 7 Irret euch nicht
 5. 2. Thess. 3, 10 So jemand nicht will arbeiten.

Kirchenlieder: Nr. 49, 8; 89, 1. 2. 8; 95, 4.

Katechismus: 1., 5., 7. Gebot ohne Erklärung.

3. Schuljahr (6. Klasse), 2 Stunden.

Bibl. Geschichten: 1. Geschichten aus der Urzeit. 2. Wiederholung der Erzpätergeschichten. 3. Hauptmann zu Kapernaum. 4. Die Tochter des Jairus. 5. Petrus auf dem Meere. 6. Heilung des Taubstummen. 7. Martha und Maria. 8. Die zehn Aussätzigen. 9. Einzug in Jerusalem. 10. Die Kreuzigung. 11. Die Auferstehung.

Sprüche: 1. 3. Mose 19, 32 a Vor einem grauen Haupte — ehren
2. Ps. 103, 8 Barmherzig und gnädig ist der Herr
3. Matth. 6, 33 Trachtet am ersten
4. Röm. 12, 12 Seid fröhlich in Hoffnung
5. 1. Petri 5, 7 Alle eure Sorge.

Kirchenlieder: Nr. 9, 2. 5; 60, 3; 336, 1; 359, 1. 7; 534, 1.

Katechismus: 2., 3., 4., 6. Gebot ohne Erklärung.

4. Schuljahr (5. Klasse), 2 Stunden.

Bibl. Geschichten: 1. Verkündigung der Geburt des Johannes und Jesu. 2. Geburt des Johannes. 3. Jesu Darstellung im Tempel. 4. Jesu Taufe. 5. Die Jünger Jesu. 6. Der Gichtbrüchige. 7. Das kananäische Weib. 8. Auferweckung des Lazarus. 9. Zachäus. 10. Der Blinde zu Jericho. 11. Jesu Leiden und Sterben. 12. Jesu Auferstehung. 13. Himmelfahrt.

Sprüche: 1. Matth. 5, 44 Liebet eure Feinde
2. Matth. 10, 32 Wer mich bekennt vor den Menschen
3. Joh. 3, 16 Also hat Gott die Welt
4. Joh. 11, 25 Ich bin die Auferstehung
5. Ap.=Gesch. 16, 31 Glaube an den Herrn Jesus.

Kirchenlieder: Nr. 49, 9; 89, 3—7; 143, 1. 8; 171, 1. 2; 525, 1—3.

Katechismus: 8., 9., 10. Gebot ohne Erklärung. Das Vaterunser.

5. Schuljahr (4. Klasse), 2 Stunden.

Bibl. Geschichten: Moses-, Richter- und Königsgeschichten.

Sprüche: 1. Josua 24, 15 b Ich und mein Haus
2. 1. Sam. 16, 7 Ein Mensch sieht
3. Ps. 51, 12 Schaffe in mir, Gott
4. Spr. Sal. 14, 34 Gerechtigkeit erhöht ein Volk
5. 2. Kor. 9, 7 Einen fröhlichen Geber.

Kirchenlieder: Nr. 73, 1. 2. 5; 95, 5—8; 344, 1—7; 359, 2.

Katechismus: 1., 3., 4., 6. Gebot mit Erklärung.

6. Schuljahr (3. Klasse), 2 Stunden.

Bibl. Geschichten: Ein halbes Jahr: Behandlung der alttestamentlichen Propheten, z. B. Amos, Jesaja, Jeremia. Überblick über die alttestamentliche Heilsgeschichte.

Ein halbes Jahr: Das Leben Jesu nach Markus. Ausgießung des Heiligen Geistes.

- Sprüche: 1. Ps. 23, 1—6 Der Herr ist mein Hirte
 2. Jes. 53, 4. 5 Fürwahr, er trug
 3. Jes. 54, 10 Es sollen wohl Berge weichen
 4. Röm. 8, 28 Wir wissen, daß denen — dienen
 5. Joh. 13, 35 Dabei wird jedermann erkennen.

Kirchenlieder: Nr. 401, 1—4; 464, 1—12; 534, 2. 3.

Katechismus: 2., 5., 7., 8. Gebot mit Erklärung. Der christliche Glaube.

7. Schuljahr (2. Klasse), 2 Stunden.

Bibl. Geschichten: Jesus als Lehrer (Gleichnisse, Gespräche, Bergpredigt).

- Sprüche: 1. Ps. 73, 25. 26 Wenn ich nur dich habe
 2. Ps. 90, 12 Lehre uns bedenken
 3. Ps. 119, 105 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
 4. Matth. 5, 3—10 Seligpreisungen
 5. Matth. 7, 12 Alles, was ihr wollt, das euch
 6. Matth. 11, 28 Kommet her zu mir
 7. Matth. 16, 26 Was nülfe es dem Menschen
 8. Matth. 28, 18 b—20 Mir ist gegeben
 9. 2. Kor. 5, 10 Wir müssen alle offenbar werden.

Kirchenlieder: Nr. 103, 1—3; 143, 4. 5. 9. 10; 225, 1. 10; 251, 1—3;
 507, 1. 11. 12; 508, 1. 5; 686.

Katechismus: Erklärung des 2. Artikels. Einsetzungsworte von Taufe und Abendmahl.

8. Schuljahr (1. Klasse), 2 Stunden.

Bibl. Geschichten: Bilder aus der Zeit der Apostel nach der Apostelgeschichte und den Briefen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Außere und innere Mission.

- Sprüche: 1. Jer. 29, 11 Ich weiß wohl, was ich
 2. Joh. 16, 33 In der Welt habt ihr Angst
 3. Ap.-Gesch. 4, 12 Es ist in keinem andern Heil
 4. Ap.-Gesch. 5, 29 Man muß Gott mehr gehorchen
 5. Röm. 3, 28 So halten wir nun dafür
 6. 1. Kor. 13, 13 Nun aber bleibet
 7. 1. Petr. 5, 5 b Gott widersteht
 8. Offb. Joh. 2, 10 b Sei getreu bis
 9. Offb. Joh. 3, 11 Halte, was du hast
 10. Offb. Joh. 21, 4 Gott wird abwischen alle Tränen.

Kirchenlieder: Nr. 198, 1; 264, 1; 324, 1; 487, 1—3; 557, 1—7; 587, 1—3.

Katechismus: Wiederholung des gesamten Katechismusstoffes.

Bemerkungen.

1. Der Religionsunterricht bildet einen einheitlichen Lehrgang. Er ist im wesentlichen Unterricht in der Biblischen Geschichte.
2. Dem Religionsunterrichte ist ein Biblisches Lesebuch zugrunde zu legen. Ein Biblisches Geschichtsbuch und ein Spruchbuch dürfen nicht benutzt werden.
3. Für den Wortlaut der auswendig zu lernenden Katechismusstücke ist der Kleine Katechismus Luthers (Anhang des Gesangbuches) maßgebend. Auf seine Bedeutung als Bekenntnisschrift ist an geeigneter Stelle hinzuweisen.

III. Der Lehrplan für sechsstufige Mittelschulen
bestimmt betr. Religion:

Klasse VI. 5. Schuljahr. 2 Stunden.

Urgeschichte und Geschichte des Volkes Israel von Moses bis zur Königszeit einschließlich, namentlich Lebens- und Charakterbilder der Hauptpersönlichkeiten, 3. B. von Moses, David, Elias.

1. Hauptstück mit Erklärung,
1. Artikel mit Erklärung.

Lernstoff.

Die ersten 8 Gebote mit Erklärung. Der erste Artikel ohne Erklärung.

Sprüche:

1. Josua 24, 15 b Ich und mein Haus
1. Sam. 16, 7 Ein Mensch sieht
- Pf. 51, 12 Schaffe in mir, Gott
- Epr. Gal. 14, 34 Gerechtigkeit erhöht ein Volk
2. Kor. 9, 7 Einen fröhlichen Geber
- Pf. 145, 15. 16 Aller Augen warten auf dich
- Tobias 4, 6 Dein Leben lang
- Matth. 7, 21 Es werden nicht alle
- Pf. 33, 4 Des Herrn Wort ist wahrhaftig.

Kirchenlieder:

73, 1—5; 95, 5—8; 344, 1—7; 359, 2—4.

Klasse V. 6. Schuljahr. 2 Stunden.

Jesu Leben, Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt.

Lernstoff.

Der christliche Glaube. 2. Artikel mit Erklärung.

Sprüche:

- Pf. 23, 1—6 Der Herr ist mein Hirte
- Jes. 53, 4. 5 Fürwahr, er trug
- Jes. 54, 10 Es sollen wohl Berge weichen
- Röm. 8, 28 Wir wissen, daß denen — dienen
- Joh. 13, 35 Dabei wird jedermann erkennen
- Rol. 2, 9 In ihm wohnet die ganze Fülle

Joh. 14, 6 Ich bin der Weg
 Matth. 11, 28 Kommet her zu mir
 Matth. 28, 18 b Mir ist gegeben

Kirchenlieder:

401, 1—4; 464, 1—12; 143, 2—10; 225, 1. 10.

Klasse IV. 7. Schuljahr. 2 Stunden.

Die Hauptabschnitte der Apostelgeschichte, unter Heranziehung der einschlägigen Stellen aus den Briefen. Bibelfunde des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. Ordnung des Gottesdienstes.

Lernstoff.

3. Artikel mit Erklärung. Einsetzungsworte von Taufe und Abendmahl.

Sprüche:

Pf. 73, 25. 26 Wenn ich nur dich habe
 Pf. 90, 12 Lehre uns bedenken
 Pf. 119, 105 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
 2. Kor. 5, 10 Wir müssen alle offenbar werden
 Apostelgesch. 4, 12 Es ist in keinem andern Heil
 Apostelgesch. 5, 29 Man muß Gott mehr gehorchen
 1. Kor. 13, 13 Nun bleibet Glaube
 Röm. 14, 7 Unser keiner lebt sich selber
 Pf. 26, 8 Herr, ich habe lieb.

Kirchenlieder:

103, 1—3; 251, 1—3; 507, 1. 11. 12; 508, 1. 5. 6; 686; 198, 1;
 534, 2. 3.

Klasse III. 8. Schuljahr. 2 Stunden.

Lesen eines synoptischen Evangeliums mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt. Gleichnisse und Gespräche Jesu. Kirchenlied=Dichter. Innere Mission. Äußere Mission. Einführung ins Gemeindeleben.

Das 3. Hauptstück mit Erklärung.

Lernstoff.

Das Vaterunser. 5., 6. und 7. Bitte mit Erklärung. Erklärung des 9. und 10. Gebots.

Sprüche:

Matth. 5, 3—10 Seligpreisungen
 Matth. 7, 12 Alles, was ihr wollt, das euch
 Matth. 16, 26 Was nülfe es dem Menschen
 Matth. 26, 41 Wachtet und betet
 Matth. 28, 19. 20 Gehet hin
 Joh. 4, 24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten
 Joh. 16, 33 In der Welt habt ihr Angst
 Röm. 3, 28 So halten wir nun dafür
 1. Petri 5, 5 b Gott widersteht

Off. Joh. 2, 10 b Sei getreu bis
 Off. Joh. 3, 11 Halte, was du hast
 Off. Joh. 21, 4 Gott wird abwischen alle Tränen.

Kirchenlieder:

264, 1—6; 324, 1. 10; 487, 1—3; 557, 1—6; 587, 1—3.

Klasse II. 9. Schuljahr. 2 Stunden.

Alttestamentliche Propheten, wie Amos, Jesaja und Jeremia, und einige wichtige Psalmen. Überblick über die Heilsgeschichte. Bibelfunde des Alten Testaments.

Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der mecklenburgischen, von den Christenverfolgungen an bis zur Reformation. (Christenverfolgungen. Konstantin. Kirchenväter, wie Augustin. Mönchtum, Bonifacius, Karl der Große. Papsttum, Kreuzzüge. Waldus. Wiclif. Hus. Luther. Zwingli. Calvin.)

Vernstoff.

Beschluß der 10 Gebote mit Erklärung. Erklärung des 1. Artikels.

Sprüche:

Jes. 49, 15 Kann auch ein
 Jer. 3, 26 Es ist ein köstlich
 Jer. 29, 11 Ich weiß wohl, was ich
 2. Kor. 12, 9 Laß dir an meiner Gnade — mächtig.
 Ps. 90, 2 Herr Gott, du bist
 Röm. 12, 20 So nun deinen Feind hungert
 Joh. 3, 5 Es sei denn, daß jemand
 Ebr. 13, 9 Es ist ein köstlich — Gnade
 1. Timoth. 6, 12 Kämpfe den guten Kampf.

Kirchenlieder:

41, 1—7; 129, 1. 5; 144; 171, 1—4; 661, 1—3, 6 und 7.

Klasse I. 10. Schuljahr. 2 Stunden.

Bilder aus der Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der mecklenburgischen, von der Gegenreformation an bis zur Gegenwart. (Gegenreformation. Jesuiten. 30jähriger Krieg. Paul Gerhardt. A. H. Francke. Zinzendorf. Sekten. Meckl. Kirchenverfassung.) Die Hauptstücke der christlichen Glaubens- und Sittenlehre unter Berücksichtigung wichtiger Abschnitte aus den Bekenntnisschriften.

Sprüche, Kirchenlied und Katechismus: Wiederholung.

Schwerin, den 17. Dezember 1928.

Der Oberkirchenrat.

Behm.

- 3) G.-Nr. III. 5195.

Geschenk.

Der Kirche zu Rossbade wurde von einem Stifter, der ungenannt bleiben möchte, ein Harmonium für den gottesdienstlichen Gebrauch geschenkt.

Schwerin, den 17. Dezember 1928.

II. Personalien.

- 4) G.-Nr. III. 5184.

An Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Kirchenökonomen Böckmann in Dömitz ist der Ratsassistent Carl Güssmer daselbst zum Ökonomen an der Kirche in Dömitz bestellt und am 7. Dezember d. J. von dem zuständigen Landesuperintendenten in sein Amt eingeführt worden.

Schwerin, den 17. Dezember 1928.

- 5) G.-Nr. III. 3875.

Der Pastor Romberg-Dreveskirchen ist am 23. September 1928 in Seterow als 2. Pastor gewählt und hat dies Amt am 1. Oktober 1928 angetreten.

Schwerin, den 3. Januar 1929.

Aus der Arbeit des Verbandes

für Evangelische Auswandererfürsorge, Berlin N 24
Oranienburger Straße 13/14

im Jahre

1927

Evangelische Auswandererberatung

8102 Beratungen wurden erteilt vom Evangelischen Hauptverein für Deutsche Ansiedler und Auswanderer, Berlin N 24, Oranienburger Straße 13/14, und seinen 48 Zweigstellen. Monatliche Auflage seiner Zeitschrift „Der Deutsche Auswanderer“ 2500 Exemplare, also 30 000 Exemplare im Jahr.

Evangelische Auswanderermission

Zahlen aus der Arbeit der Evangelisch-lutherischen Auswanderermission, Hamburg, Kautenbergstr. 11, und der Evangelischen Auswanderermission, Bremen, Georgstr. 22:
5480 Gottesdienstbesucher,
123 Gottesdienste,
50 000 Abschiedsgrüße des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes verteilt,
14358 Ueberweisungskarten an Vertrauensmänner in Uebersee ausgegeben,
58 Rückwanderer betreut,
5482 Einzelbetreuungen.

Wortlaut zur Abkündigung von der Kanzel

Die heutige Kollekte gilt der Arbeit unserer Ev. Auswandererfürsorge. Jährlich verlassen weit über 60 000 Auswanderer die Heimat. Fürsorge und Seelsorge muß der Not dieser Heimatlosen steuern. Die Evang. Kirche trägt hier eine große Verantwortung. Die Arbeit der Fürsorgestellen muß auch aus unserer Gemeinde heraus unterstützt werden. Im vergangenen Jahr wurden über 8000 Beratungen erteilt und in den Hafenstädten mit rund 50 000 Auswanderern durch die Auswanderermissionen Fühlung genommen.

Trage ein jeder aus Dankbarkeit dafür, daß er noch eine Heimat hat, dazu bei, daß der Dienst an den Heimatlosen von unserer Kirche weiter getan werden kann.

Die deutsche Auswanderungsbewegung im Jahre 1927

Herkunftsgebiete	Zahl der Auswanderer
Ostpreußen	1486
Stadt Berlin	3064
Brandenburg	927
Pommern	705
Grenzmark Posen - Westpr.	362
Niederschlesien	1391
Oberschlesien	226
Sachsen	1239
Schleswig-Holstein	2311
Hannover	4942
Westfalen	3033
Hessen-Nassau	1893
Rheinprovinz	5380
Hohenzollern	93
Preußen zusammen:	27 052
Ober-, Mittel- und Unterfranken	2693
Uebrigcs Bayern rechts des Rheins	5954
Rfalz	1245
Bayern zusammen:	9892
Sachsen	3048
Stadt Stuttgart	955
Uebrigcr Neckarkreis	1873
Schwarzwaldkreis	1072
Jagstkreis	716
Donaukreis	1098
Württemberg zusammen:	5714
Baden	5108
Ehrlingen	1017
Hessen	878
Hamburg	2792
Mecklenburg-Schwertin	307
Landesteile:	
Oldenburg	720
Lübeck	8
Birkenfeld	41
Oldenburg zusammen:	769
Braunschweig	324
Anhalt	167
Bremen	1338
Lippe	49
Lübeck	102
Mecklenburg-Strelitz	43
Waldeck	31
Schaumburg-Lippe	18
Ohne nähere Angabe	1533
Deutsches Reich:	60 182
Bisher im Ausland ansässig gewesene Reichsangehörige	607
Ueber Antwerpen im 2. Halbjahr 1927 Ausgewanderte	590
Zusammen:	61 379

Diese Zahlen lassen deutlich erkennen, daß in deutschen Landen jede Provinz, wohl auch jeder Kreis und fast jeder Ort von dieser Auswanderungsbewegung betroffen wurde. Mit allem Ernst sollten sich deshalb die einzelnen Gemeinden ihrer Verantwortung den auswandernden Gemeindegliedern gegenüber bewußt werden. Die Betreuung des Einzelnen durch die bestehenden Fürsorgestellen auf Veranlassung der Gemeinden, Veranstaltung von Abschiedsgottesdiensten und ständige Verbindung zwischen der alten Heimatgemeinde und den Ausgewanderten, das sind heilige Aufgaben unserer evangelischen Gemeinden in der Gegenwart.